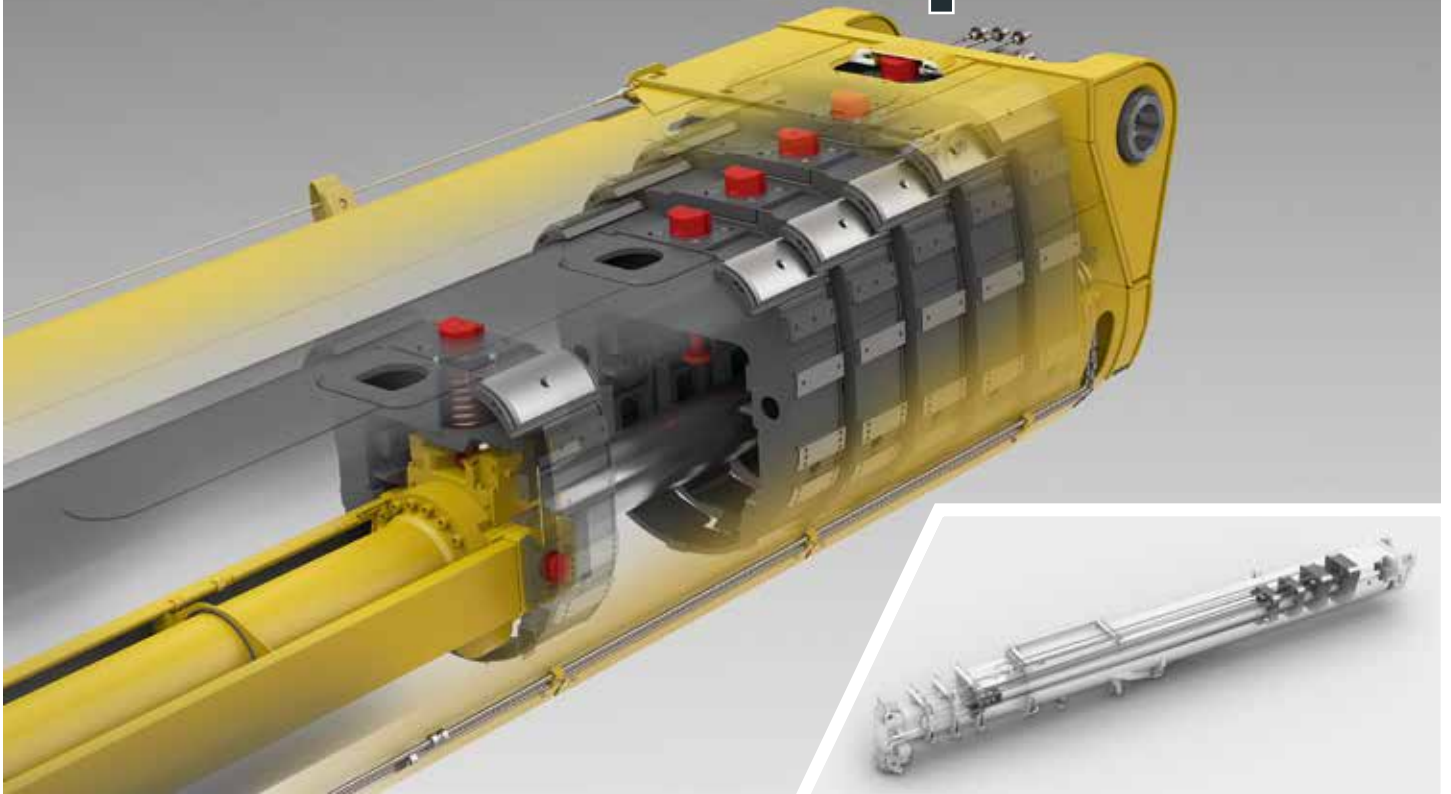


Schnelles Teleskopieren ...



Das Einzylinder-Teleskopiersystem TELEMATIK bietet hohe Tragkräfte bei langen Auslegern. Schnelles Teleskopieren mit Seilausschubmechanik.

Liebherr entwickelt für den erfolgreichen Kompaktkran LTC 1050-3.1 eine weitere Option: Kranbetreiber werden künftig zwischen dem bisherigen 36 Meter langen Teleskopausleger mit Schnelltakt-Teleskopiersystem TELEMATIK und einem neuen 31 Meter langen Ausleger mit Seilausschubtechnik entscheiden können.

Die ersten Geräte mit dem neuen Teleskopausleger werden im 2. Halbjahr 2021 ausgeliefert. Mit der Entwicklung des Einzylinder-Schnelltakt-Teleskopiersystems TELEMATIK hat Liebherr Ende der 90er Jahre nicht nur Innovationspreise gewonnen, sondern auch den Kranmarkt revolutioniert. TELEMATIK war die Basis für die Entwicklung vierteiliger und dadurch immer längerer Teleskopausleger mit gesteigerter Leistung. Das System arbeitet mit nur einem Hydraulikzylinder und einer Innenverriegelung für die einzelnen Teleskope. Die Teleskopteile werden mit dem Hydraulikzylinder komfortabel und automatisch auf die gewünschten Längen ausgeschoben und dort verbolzt.

Dieses leichte Einzylinder-Ausschub-System bietet hohe Tragkräfte bei langen Auslegern und weiten Ausladungen. Aber auch bei kürzer

teleskopierten Auslegern bringt die TELEMATIK höhere Tragkräfte, da die einzelnen Teleskope in beliebiger Reihenfolge und unabhängig voneinander ausgefahren werden können.

Aufgrund der vielen Vorteile hat Liebherr beim LTC 1045-3.1, der 2010 auf den Markt kam, und seinem verstärkten Nachfolger, LTC 1050-3.1, ab 2015 auf die TELEMATIK gesetzt. Verschiedene Kranbetreiber, die den Liebherr Kompaktkran zum überwiegenden Teil in Hallen einsetzen und die meist gar nicht die volle Länge des 36 Meter Teleskopauslegers benötigen, sehen aber auch Vorteile eines Auslegers mit Seilzugtechnik: Der Teleskopiervorgang ist schneller und viele Kranfahrer von Mobilkränen in der Traglastklasse bis 50 Tonnen sind mit der Seilzugtechnik vertraut.

Liebherr setzt bei LTM-Mobilkränen, deren Teleskopausleger aus dem Anlenkstück und maximal drei Teleskopteilen besteht, ein hyd-

romechanisches System als Teleskopierertechnologie ein. Durch die integrierte Seilzugtechnik ist der Teleskopausleger besonders einfach und schnell auf die gewünschte Länge ausfahrbar.

Der intensive Austausch mit Kunden hat Liebherr bewogen, für den LTC 1050-3.1 als Alternative einen Ausleger mit Seilausschubmechanik zu entwickeln. Er ist 31 Meter lang und besteht aus dem Anlenkstück und 4 Teleskopteilen – einem Teil weniger als beim TELEMATIK-Ausleger. Die Teleskope werden über einen doppelwirkenden, 2-stufigen Hydraulikzylinder aus- und eingefahren. Mit Stufe 1 wird das Teleskop 1 direkt ausgeschoben. Stufe 2 schiebt die Teleskopteile 2 bis 4 über einen 2-fach-Flaschenzug synchron aus. Auch beim neuen Ausleger sind hohe teleskopierbare Tragkräfte realisierbar, ein wichtiges Kriterium bei Halleneinsätzen. **KM**